

# Mitteilung

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Gesnerus : Swiss Journal of the history of medicine and sciences**

Band (Jahr): **16 (1959)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **21.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Mitteilung

### *Ein neues Institut für Medizin- und Pharmaziegeschichte in London*

Am 2. Dezember 1959 wurde die "Faculty of the History of Medicine and Pharmacy of the Worshipful Society of Apothecaries of London" im Saal dieser ehrwürdigen, 1617 gestifteten Gesellschaft mit einer Ansprache des früheren Vizekanzlers der Universität Cambridge, CHARLES E. RAVEN, über «Medizin, die Mutter der Wissenschaften», eröffnet. Die neue Institution bezweckt, das Interesse in Medizin- und Pharmaziegeschichte zu fördern, die Zusammenarbeit mit Allgemein-Historikern anzuregen und so die beiden Fachdisziplinen mit weitreichenden Studien zu koordinieren. Das ehrwürdige Haus der Gesellschaft soll auch ein Treffpunkt für Historiker medizin- und pharmaziegeschichtlicher Gesellschaften werden. Es werden Vorträge – sowohl in London als auch an den Universitäten ganz Großbritanniens –, ferner Diskussionen, Symposien, Exkursionen und Kongresse veranstaltet, so vom 29. bis 30. September 1960 der erste Britische Kongreß für Medizingeschichte. Die Zeitschrift *Medical History* wird vierteljährlich herausgegeben. Ein Stipendiat arbeitet bereits an der Geschichte des Drogenhandels seit dem 17. Jahrhundert.

Die 22 Gründer hoffen, daß die «Fakultät» die in Großbritannien schon lange empfundene Lücke eines Universitätsinstitutes für Geschichte der Medizin und Pharmazie ausfüllen wird. Fast alle Kulturstaaten verfügen heute über solche Institute, wobei allerdings in der Schweiz der Schwerpunkt einseitig auf der Medizingeschichte liegt: die Institute in Zürich und Basel vor allem genießen internationales Ansehen. Das Londoner Institut ist deshalb eine originelle und typisch englische Lösung, weil der Anstoß zur Gründung von der unter König Jakob I. zunftähnlich organisierten "Worshipful Society of Apothecaries" ausging, damals eine Gesellschaft von Apothekern, die sich im Laufe der Zeit neben denen der "Physicians" und "Surgeons" einige Privilegien zur Ausübung medizinischer Praxis erwarben. Die jetzigen Mitglieder der Gesellschaft üben den ärztlichen Beruf aus, doch ist es ein erfreuliches Zeichen, daß sie den historischen Zusammenhang mit dem Apothekerstande (in Großbritannien heute Pharmacists, Chemists, Druggists) durch die neue, beide Berufe umfassende gemeinsame Fakultät bekunden.

A. SCHUBIGER (Luzern)

An dieser Stelle darf daran erinnert werden, daß ein vorzüglich eingerichtetes Medizinhistorisches Museum in London schon seit einer Reihe von Jahren besteht, das unter der Direktion von Dr. E. ASHWORTH UNDERWOOD einen großen Aufschwung genommen hat: *The Wellcome Historical Medical Museum*, 28 Portman Square, London W 1 H. F.